

Berichte und Infos

Inhalt

Ersatzneubau der ISS	S. 1
Von Linda und Dalida - Kartoffeltag in der Irena Sendler Schule	S. 2
Sechste Karrieremesse 2016	S. 3
Weihnachtsfeen	S. 4
Danke!	S. 5
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	S. 6
Aus der Redaktion	S. 7

Liebe Eltern,

wir freuen uns, Ihnen zum Jahresende
eine weitere Ausgabe unserer Berich-
te und Infos vorlegen zu können. Das
Redaktionsteam hat sich geändert und
- wie Sie bemerken werden - auch die
Gestaltung. Mehr dazu auf Seite 7.
Wir wünschen allen eine schöne Weih-
nachtszeit und ein gutes neues Jahr
2017!

Viel Spaß beim Lesen!
Ihre Redaktion

Termine des Elternrates 2017

Unser Elternrat tagt schulöffentlich. Das
bedeutet, dass interessierte Eltern herzlich
willkommen sind, an diesen Sitzungen teil-
zunehmen. Sie finden jeweils montags von
19.30 - 21.30 Uhr in der ISS statt.

Termine: 16.01.2017, 13.02.2017,
27.03.2017, 24.04.2017,
29.05.2017, 26.06.2017.

Der Elternrat freut sich auf Sie!

Impressum

Redaktion: Wolfgang Mohrmann,
Peter Wenig
Layout: Peter Wenig
V.i.S.d.P: Wolfgang Mohrmann
Elternrat der Irena-Sendler-Schule
Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg
Email: redaktion.iss@gmail.com



Foto: Wolfgang Mohrmann

Seit dem Richtfest Mitte September hat
sich der Neubau planmäßig weiterent-
wickelt. Die Betonarbeiten sind abge-
schlossen und wir sehen derzeit, dass die
Klinkerfassaden beider Häuser fast fertig-
gestellt sind. Wir freuen uns darauf, dass
im Frühjahr die Fassaden vom Gerüst be-
freit sein werden und wir dann einen freien
Blick auf die Gebäude haben. Die Monta-
ge der Fenster, die man bisher nur in der
Musterwand sehen konnte, läuft und ist
ebenfalls nahezu abgeschlossen. Wenn
das Wetter mitspielt, sind die Gebäude
rechtzeitig winterfest.

Innen hat man derzeit mit der Installation
von Elektro, Sanitär und Lüftung begon-
nen. Wenn diese Arbeiten fertig gestellt
sind, kann mit dem eigentlichen Innen-
ausbau im neuen Jahr begonnen werden.
Hier sind vor allem großzügige Kompart-
ment-Bereiche zu erwähnen, die offene
Unterrichtsbereiche zwischen den Räumen
und Verkehrsflächen schaffen und eine
bessere Nutzung mit flexibler Bestuhlung
dieser Flächen ermöglichen.

Schulleitung Dr. Matthias Greite und der
Elternrat sind sich einig: „Schüler, Lehrer,
Mitarbeiter und die Eltern können sich auf
einen Bau mit großen, offenen, lichten Räu-
men, modernen Materialien, guten Boden-
belegen und einer insgesamt hohen Raum-
und Aufenthaltsqualität freuen.“

Ihre B&I Redaktion

Foto: Bauleitung





Von Linda und Dalida - Kartoffeltag in der Irena-Sendler Schule

Am Mittwoch, den 12. Oktober 2016 wurde die reichhaltige Kartoffelernte aus dem Schulgarten von einer 7 Klasse unter fachkundiger Leitung von Frau Susanne Stöhr in der Schulküche verarbeitet und mit selbst zubereitem Kräuterquark serviert. B&I war dabei.

Liebe Eltern, wissen Sie, dass im Schulgarten Kartoffeln angebaut werden? Vielleicht. Aber dass hier fast zehn verschiedene Sorten gedeihen und treffsicher von unseren Schulgartenkindern unterschieden werden können hat überrascht.

Alljährlich wird im Herbst die Saat der Vorjahresgruppe geerntet und verarbeitet. Trotz Baustelle ist ein Feld für die Kartoffelsaat verblieben. In diesem Jahr war die Ernte reichlich und Frau Stöhr hatte die fünfte und sechste Stunde für den Schulgarten eingeplant.



In Gruppen eingeteilt hatten alle die Aufgabe, ihre jeweilige Sorte zu putzen, zu kochen und einen Quark zuzubereiten. Salz und Petersilie hatte Frau Stöhr extra zuvor noch besorgt. Die Tische mussten gedeckt werden und zum Abschluss die Küche aufgeräumt hinterlassen werden. Ob das in der knapp bemessenen Zeit gelingen würde?



Schnell verwandelte sich die Küche in ein „Schlachtfeld“ auf dem die Kartoffeln in den Töpfen brodelten und die Petersilie unters Wiegemesser kam. Ach ja, wie lange müssen Kartoffeln eigentlich kochen? Der Gabeltest bringt Klarheit. Die Klasse ist total engagiert dabei und unterstützt



sich gegenseitig. Niemand steht abseits. Das Resultat der Arbeit war ein Kartoffelbuffet mit zuvor selbst gestalteten Karten, die die jeweilige Sorte beschreiben. Eine Linda ist vielen ja noch geläufig. Aber auch unbekannte Sorten wie „Galactica“, „Algeblome“ oder der „Rosa Tannenzapfen“ konnten probiert werden. Mit Kräuterquark haben alle zusammen eine leckere kleine Mahlzeit genossen.

Jetzt nur noch aufräumen. Den Abwasch besorgt der Geschirrspüler. Ein Blick auf die Uhr: 13:40 Uhr. Geschafft! Gut gesättigt und zufrieden mit ihrer Arbeit machen sich die Schüler auf den Heimweg.



Fotos: Frank Hildebrandt

Sechste Karrieremesse 2016

Gut gefüllt präsentierte sich die 6te Karrieremesse „Stuzubi“ am 19.11.2016 in der Alsterdorfer Sporthalle.

Auf 70 Ständen präsentierten sich Arbeitgeber und weiterführende Bildungseinrichtungen. Dabei waren die vielfältigsten Berufsfelder aus den Bereichen Dienstleistung, EDV, Verkauf, Wissenschaft, Verwaltung und Medien vor Ort. Es war ein Angebot für alle Jahrgänge ab Klasse 9 vertreten.

Das Angebot für Klasse 10 und insbesondere der Oberstufe dominierte, vor allem durch das reichhaltige Angebot an unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen. Eigentlich war jeder Stand gut besucht. Ein richtiges Getümmel fiel vor allem vor dem Sammelstand der Hamburger Polizei und

der Hamburger Finanzverwaltung auf.

Alle Beteiligten waren mit Eifer dabei und versuchten alle Fragen zu beantworten. Auf vielen Ständen waren firmeneigene Auszubildende oder Teilnehmer der jeweiligen Bildungsgänge zu finden. Diese konnten

ten von Ihren eigenen Erfahrungen oder den eigenen Motivationen berichten, was das Ganze noch einmal lebendiger und greifbarer machen konnte.

Alles in Allem bot sich uns eine „runde“ Veranstaltung, die jedem/r Interessierten nützliche Informationen einbrachte.

Frank Hildebrandt



Es war der Tag vor dem Weihnachtsbasar. Nach der Arbeit war ich zunächst zum Baumarkt gefahren, um weiteres Baumaterial für unsere Kellerwandisolierung zu besorgen. Danach haben wir dann die Adventsgestecke in die Schule gebracht, die Rasmus und seine Kameraden in ihrer Schülerfirma produziert hatten. Das war ein ganz schönes Geschleppe, denn man kann in jeder Hand nur ein Gesteck transportieren. Danach bin ich dann noch mit zwei Gießkannen aus dem Erdgeschoss der ISS, wo es leistungsstarke Wasserhähne gibt, in den zweiten Stock hochgeturnt, um die vier großen Grünpflanzen im Flur und die Palmen, die Farne, die Yucca, den Croton und die Monstera im Sternraum, der ja auch der Klärungsraum ist, zu wässern, wie ich es zweimal wöchentlich tue.

Als ich an einer Nebeneingangstür der Schule vorbeikam, sah ich, dass da eine ältere Dame vergeblich versuchte, durch diese Tür ins Schulgebäude zu kommen. Ich machte die Tür von innen auf. Die Dame suchte verzweifelt den Eingang zur Aula, und so begleitete ich sie zur Glastür, die Treppenhaus und Pausenhalle, die zugleich die Lobby der Aula bildet, verbindet. Ich war mitgegangen, weil diese Zwischentür gelegentlich verschlossen ist. Die Tür war aber unverschlossen, und ich hielt sie kurz für die Dame, die zu einer Chorpro-



Weihnachtsfeen

be wollte, offen. Ich wollte die Tür schon zufallen lassen, als ich deutlich Steffis (Stefanie Mäder, Mitglied des Elternratsvorstands) Stimme quer durch die Pausenhalle vernahm: „Henning! Du bist ja auch da!“ Ach ja, heute lief ja auch Steffis Aktion zum Schmücken der Pausenhalle für den morgigen Basar. Steffi erklärte, dass sie froh wäre, mich zu sehen, denn ich könnte ihr helfen, den Baum aus dem Auto zu holen. Ich erklärte, dass Astrid auf mich im Auto warte, was Steffi sehr erfreute, und sie führte aus, dass Astrid auch gerne kommen könne, um auch mitzuhelfen. Ich habe dann also Astrid geholt und ihr erzählt, dass wir nur kurz den Baum mit Steffi reinholen wollen. Steffi sagte, dass sie sich freue, von Herrn Portugall eine Sackkarre zur Verfügung bekommen zu haben, wobei ich mich fragte, was das wohl für ein Baum

sein muss, denn so groß ist Steffis Auto doch gar nicht.

Bevor wir nun zum Baumtransport antreten konnten, sollten wir noch die Spenden bewundern, die Steffi für das Ausschmücken der Pausenhalle erhalten hatte. Wir gingen zur langen Bank vor dem Innenhof, wo zwei Kisten mit Weihnachtsschmuck standen. Das wäre nun aber nicht alles, erklärte Steffi: Der Rest würde sich noch im Flur vor dem Schulbüro befinden. Also machten wir uns auf, um den „Rest“ zu holen. Ich war jedoch nicht im geringsten vorbereitet auf das, was wir zu sehen bekamen, als wir dann aus Richtung Pausenhalle kommend beim Schulbüro rechts um die Ecke bogen: Da stand Steffi, strahlend mit dem „das hättest Du wohl nicht gedacht!-Blick“ vor einem wandfüllenden riesigen Berg voller





Fotos: Henning Harder

Kartons und Tüten mit jedem denkbaren Weihnachtsschmuck: Christbaumkugeln, kleine, große und riesige – in Rot, in Gold, in Silber, in Purpur, Sterne, Girlanden, Weihnachtsmänner und Tannenzweige – Massen von Tannenzweigen, einige waren so lang wie stattliche Weihnachtsbäume hoch sind.

Nie hätte ich gedacht, dass Steffis Aufruf zur Weihnachtsschmucksammlung ein solcher Erfolg werden würde. Zum Glück trafen jetzt immer mehr Mütter ein, die beim Transport in die Pausenhalle mithalfen. Steffis Aufruf zum aktiven Ausschmücken der Pausenhalle waren also viele Mütter gefolgt.

Nun wollte ich endlich den Baum holen. Steffi erklärte, dass sie angesichts der vielen Helferinnen eine kurze Begrüßungsansprache halten müsse, weshalb sie leider nicht beim Reinholen des Baumes helfen könne, auch müssten wir zunächst die Kiste mit den Mandarinen und das Wasser reinholen, weil diese vor dem Baum lägen. Beim Auto angekommen, habe ich dann auch verstanden, warum wir die Sackkarre brauchten. Steffi hatte offensichtlich vergessen, eine Säge mit in den Wald zu nehmen. Sie hatte den Baum ausgegraben! Der kräftige Baum hatte einen „tonnenschweren“ Erdballen, den sie notdürftig in einen Container gesteckt hatte. Mit der Abgabe des Baumes in der Halle endete dann unsere Mission. Steffi kündigte noch an, dass sie auch noch vorhabe, die Lampen abzuhängen. Klar, dachte ich mir: Jetzt schraubt sie auch noch die Lampen ab und hängt sie einen Meter tiefer, wie es ja auch

in der neuen Aula geplant ist, aber sie hat vielmehr farbige Stoffe unter die Lampen gehängt, die ein wärmere und heimeligere Atmosphäre schaffen.

Die Ausschmückung der Pausenhalle durch Steffi und ihre zahlreichen Weihnachtsfeen bescherte unserer Pausenhalle (kurz vor ihrem Abriss) den wahrscheinlich stimmungsvollsten Weihnachtsbasar, den sie je erlebte. Mir bleibt da nur - sicherlich auch im Namen des gesamten Elternrates - ein herzliches Dankeschön auszusprechen für alle die fleißigen Dekorateurinnen und alle Spenderinnen und Spender von Tannengrün und Weihnachtsschmuck!

Frohe Weihnachten!

Henning Harder

Danke!

Liebe Eltern der ISS, als Teil des Festausschusses für den diesjährigen Weihnachtsbasar möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mit Tannengrünspenden und Dekorationsartikeln das Schmücken der Pausenhalle möglich gemacht haben! Einen ganz besonderen Dank möchte ich all den helfenden Händen aussprechen, die am Mittwochabend und Donnerstag mittags all die Tannen und Dekoration in der Pausenhalle angebracht und den Innenhof geschmückt und beleuchtet haben.

Die Pausenhalle, die sicherlich zu Ihrer Bauzeit als modernes Gebäude galt, ist in Wirklichkeit ein langer breiter Schlauch, in dem es schwer möglich ist, Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen. Das war in diesem Jahr ganz anders. Durch die üppige Tannendekoration und das abgehängte Licht war es am Donnerstag, den 25. November richtig heimelig in dem sonst so kühlen Gebäude. Die tollen Mitmach Aktionen von Jahrgang 5 und das nette Kaffee im hinteren Teil der Pausenhalle waren den ganzen Nachmittag gut besucht. Auch die Schülerfirmen hatten einiges zu bieten. Als der Basar schon längst zu Ende war und in der Aula das Winterkonzert begonnen hatte, saßen einige Schüler noch an Ihren Tischen und haben die Bestellungen abgearbeitet, die während des Nachmittags bei Ihnen eingegangen waren.

Auch wenn ich mich freue, dass alles so gut geklappt hat, gab es auch Kritik von Eltern. Wir haben alle Kritikpunkte gesammelt und werden uns im neuen Schuljahr daran machen, diese auszuwerten. Was ich aber auf jeden Fall schon sagen kann: „Im nächsten Jahr werden wir die Einladungen früher raus schicken, so dass genügend Zeit ist, um sich den Donnerstag vor dem ersten Advent fest in den Kalender einzutragen.

Herzliche Grüße und nochmals vielen Dank an alle Helfer!

Stefanie Mäder



Seit dem 1. November 2016 wird auch unsere Schule Schüler aus internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) aufnehmen. Der Leitgedanke einer offenen Willkommenskultur ist daher aktueller denn je.

Der besonderen Unterstützung dieses Gedankens widmet sich die Projektgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Der Leiter dieser Projektgruppe Herr Jens Frederik Eckholdt stellt heute die Arbeit dieser Gruppe vor.

Seit einigen Jahren ist unsere Schule nach der polnischen „Gerechten unter den Völkern“ Irena Sendler benannt, die unzählige Kinder im Warschauer Ghetto vor der Tötung durch die Nationalsozialisten gerettet

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

hat. Der Name ist aufgrund des angedeuteten Wirkens Irena Sendlers und aufgrund ihres Charakters, der sich durch Mut, einen klaren Blick für das Gute und Richtige, aber auch eine große Bescheidenheit auszeichnete, Programm; sie ist ein Vorbild an Zivilcourage und Menschenliebe. Die Wahl von Irena Sendler als Schulpatronin beinhaltet somit eine Verpflichtung der Schulgemeinschaft auf bestimmte Werte und einen Einsatz für die Menschlichkeit.

Vor diesem Hintergrund ist es nur konsequent, dass die Schule sich auf die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beworben und 2014 diesen Titel zugesprochen bekommen hat.

Mit der Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist eine Selbstverpflichtung verknüpft, die darin besteht, dass dem respektvollen Miteinander in der Schule, einer gelebten Vielfalt und dem Kampf gegen Ausgrenzung, Abwertung und Rassismus ein besonderes Augenmerk gewidmet wird, der Einsatz für Zivilcourage, Menschenrechte, Demokratie und Solidarität einen deutlichen Stellenwert erhält.

Diese Leitgedanken der Schulen im Netzwerk „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ sollen sich einmal im Jahr in einer besonderen Veranstaltung niederschlagen, in der die gesamte Schule sich mit einer passenden Thematik auseinandersetzt und sich auf diese Weise ihre übernommene besondere Verpflichtung bewusst macht. Welcher Tag würde sich an unserer Schule dazu besser eignen, als der Geburtstag unserer Patronin am 15. Februar? Deshalb wird der **Irena-Sendler-Tag** jedes Jahr mit einem großen Thementag, der mindestens eine Doppelstunde einnimmt, gefeiert.

Um die genannten Aufgaben in der Schule anzustoßen, zu koordinieren und unsere Schule auf dem Weg zu einer Schule mit Courage und ohne Rassismus voranzubringen, ist eine Projektgruppe gegründet worden, in der sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mitglieder des Lehrerkollegiums gemeinsam dieser Aufgaben annehmen. Durch die unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Beteiligten wird diese Arbeit fruchtbar und kann



in die gesamte Schulgemeinschaft wirken. Die Zusammenarbeit setzt Kreativität und Kraft frei, wie sie sich etwa zeigen, wenn Eltern im Nachmittagsangebot Projekte der Projektgruppe mit Schülerinnen und Schülern vorantreiben oder Lehrer mit ihren Kursen Initiativen in ihrem Unterricht aufgreifen oder die Schülervertretung in die gleiche Richtung arbeitet.

Aktuell beschäftigt sich die Projektgruppe, die sich immer über neue Mitglieder aus der Schüler- und Elternschaft freut, mit der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchterfahrung und ihrer Integration in die Schule, wobei der Fokus der Projektgruppe sich nicht auf die organisatorischen Belange, sondern die Unterstützung einer offenen Willkommenskultur in der Schule und ein gutes und verständnisvolles Miteinander aller Beteiligten richtet. Ein weiteres Thema ist, die Zielsetzung einer bunten, respektvollen und couragierten Schulgemeinschaft im Schulleben durch weitere Veranstaltungen, Projektangebote und Berichte über Aktionen greifbarer und erlebbarer zu machen.



Grafiken (3) aus diesem Beitrag: pixabay.com

Da der nächste Irena-Sendler-Tag im kommenden Februar ansteht, ist dessen Vorbereitung und Koordination aktuell eine zentrale Aufgabe der Projektgruppe. Der Tag wird unter dem Thema „Grenzen. Abgrenzen, begrenzen, eingrenzen, ausgrenzen, entgrenzen“ stehen und wir als Projektgruppe sind sehr gespannt, was die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer, aber auch

von beteiligten Eltern und gegebenenfalls externen Experten aus diesem Tag machen werden!

Die erste Sitzung im neuen Jahr findet am Mittwoch, den 1. Februar 2017 um 16.15 Uhr im Raum 0.21 der Schule statt.

Jens Frederik Eckholdt

Kontakt: jens.eckholdt@t-online.de

Aus der B&I Redaktion

Liebe Eltern,

sicher ist Ihnen schon aufgefallen, dass unsere Berichte & Info's in verbessertem Layout erscheinen. Dies ist vor allem Peter Wenig (Foto, links) zu verdanken, der die Redaktion von Wolfgang Mohrmann (Foto rechts) mit Beginn des neuen Schuljahres unterstützt und sich heute kurz bei Ihnen vorstellen möchte.

Die gute Zusammenarbeit im Team ermöglicht eine effektive Arbeitsteilung von Redaktion und Layout. Die gute Nachfrage nach den Druckausgaben unserer Informationen bestätigt den Erfolg unserer Arbeit. Denn, Umfragen innerhalb der Elternschaft bestätigen, dass das Interesse und der Informationsbedarf zu Themen um die Schule und deren Funktionsträgern sehr hoch ist. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten.

Doch der Erfolg und die Akzeptanz dieses Blattes hängt nicht zuletzt von Ihren Rückmeldung und Beiträgen ab. Daher, liebe Lehrkräfte, Eltern und Schüler freuen wir uns über Ihre/Eure Beiträge, die Sie/ihr uns bitte per Mail an **redaktion.iss@gmail.com** zukommen lassen.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Herzliche Grüße

Peter Wenig & Wolfgang Mohrmann

Der Neue in der Redaktion



Foto: Hr. Sohre

Liebe Eltern,

ich bin seit diesem Schuljahr Mitglied im Elternrat. Dem Aufruf von Wolfgang, dass er Mitstreiter für die Redaktion sucht, bin ich gerne gefolgt. Ich kümmere mich auch im DRK ehrenamtlich um Öffentlichkeitsarbeit und layoute Flyer und Broschüren. Ich hoffe, dass Ihnen die neue Gestaltung gefällt. Ich freue mich auf eine interessante Arbeit im Elternrat und der Redaktion und natürlich auf Ihre Beiträge für B&I.
Peter Wenig